

# Frank Schmidt: „Schüler sehr reflektiert“

## Ratsmitglied spricht mit Klimastreikern

**Hagen.** Die Bürger für Hohenlimburg wollen mit den Hagener Organisatoren des Schüler-Klimastreiks Fridays for Future ins Gespräch kommen und deren Anliegen auch in die Ratsgremien transportieren. Darüber hatte die WP berichtet – und damit hatte sich Tobias Kramer in einem Leserbrief auseinandergesetzt und die Bürger für Hohenlimburg kritisiert. Darauf antwortet nun Frank Schmidt, der deren Ratsmitglied ist und auch der Geschäftsführer der Fraktion mit der Piratenpartei.

Schmidt weist Äußerungen des Leserbriefschreibers entschieden zurück: Ihn hätten nicht die Schüler überzeugt, etwas gegen die Klimakrise und für den Umweltschutz zu tun, sondern klare Fakten: „Ich habe mit meiner Fraktion per Dringlichkeitsantrag 2018 den Fortbestand der Hasper Lachsstation auf den Weg gebracht, und unsere Fraktion war es auch, die gemeinsam mit der Fraktion Die Linke sowie dem damaligen Einzelmitglied Barbara Hanning Ende 2018 erfolgreich den Beitritt Hagens in das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ beantragt hat.“

„Deutlich abgrenzen werde ich mich allerdings auch weiterhin gegen eine Umweltpolitik ohne Sinn und Verstand, die ungeachtet örtlicher Faktoren nach Blaupause und Rasenmäherprinzip durchgepeitscht werden soll“, sagt Frank Schmidt. Deshalb hätten die Bürger für Hohenlimburg gemeinsam mit einer großen Mehrheit im Hagener Stadtrat für angemessene Abstände zwischen Wohnbebauung und Windenergieanlagen gestimmt. „Abgelehnt werden von uns aus ökologischen Gründen auch brachial durch den Wald geschlagene, acht Meter breite Schneisen für Transport und Wartung der Anlagen. Mit diesem Beschluss kommt der Ausbau der Windenergie übrigens keineswegs komplett zum Erliegen, wie von Herrn Kramer fälschlicherweise behauptet.“

### **Nicht instrumentalisieren**

Entschieden weist Schmidt Kramers Formulierung zurück, die Bürger für Hohenlimburg würden sich durch „eifertiges Ranwanzen“ an die Bürgerbewegung ein paar billige Punkte verschaffen wollen. „Ich bin nach den ersten Kontakten zur Schülergruppe sehr zuversichtlich, dass die Zusammenkunft der Schüler mit unserer Fraktion zu brauchbaren Ergebnissen führen wird. Ausdrücklich legen wir dabei großen Wert darauf, dass kein Schüler auch nur ansatzweise den Verdacht haben muss, im Rahmen dieser Aktion instrumentalisiert zu werden. Wir haben die Schüler bislang als sehr reflektiert und gut informiert wahrgenommen.“

